

Gumpendorfer Straße 135

IdAdr.: Hornbostelgasse 7

Baujahr: 1893

Architekt: Unbekannt

Gründerzeit – Eckhaus. 3
Geschosse. Fassade und
Fenster teilweise erhalten.



Bildquelle: Feller/Tabor 1997

1871 ist Johann Brezacek hier Tischler.

1880 ist hier Josef Stoiber HS-Lehrer:

1881 ist Leopold Heimberger Branntweiner.

1885 ist Heinrich Fischer hier Tischler.

1892 ist Franz Pendl Mitglied der Steinmetz-Genossenschaft.

1893 wird das Haus neu errichtet.

1893 – 1897 gehört das Haus Franz Rohrböck's Söhnen.

1903 ist Heinrich Hanf hier Schlosser.

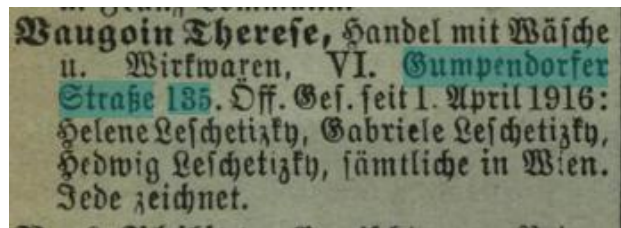
1908 – 1913 ist Georg Welbny hier Armenrat.

1911 gehört das Haus (auch) Elisabeth Hanf.

135 G.-E.-Nr. 346, id. mit 7 Hornbostelg.	
Rohrböck Franz.	E
Müller Ferdinand, Schuhmach.	P, 2
Summesberger Johann, Milchverschl.	P
Bernhuber Barbara, Hausbesorg.	P
Vaugoin Therese, Wollw.-Hdl.	P
Runczik Rudolf, Zuckerbäcker.	P
Weiß Karl, Porzellanmaler.	P
Stagel Karl, Kaufmann.	1
Vaugoin Rudolf, Privat.	1
Slacha Stephan, Schuhobertellmacher.	1
Grünes Anna, Beamten-Wwe.	1
Peceny Adalbert, Schneider.	1
Vochiatto Wilhelm, k. k. Amtsdienner I. P.	2
Schulmeister Josef, Vergolder.	2
Pacher Karl, k. k. Postdiener.	2
Bruck Karl, Hdl.-Angestellter.	2
Klarmann Hermann, Installateur.	2
Müller Josef, k. k. Sicherh.-Wachinspektor I. P.	2
Rieker Karl, Buchhalter.	2
Erber Gustav, k. k. Hof-Opernsänger.	3
Sequens Franziska, Hebamme.	3
Lauscher Paula, Filialeiterin.	3
Elehorn Heinrich, Privatbeamt.	3
Uchytíl Vinzenz, Schneider.	3
Neuber Johann, Schlosserm.	3
Kowanda Karl, Schneider.	3
u. 3 kleine Wohnungen.	

1914 gehört das Haus Franz Rohrböck. Im Parterre gibt es ein Milchgeschäft, eine, einen Zuckerbäcker und einen Porzellanmaler.

1914 – 1936 ist Karl Weiß Industriemaler. Leopoldine Jeremias hat eine Putzerei. Adalbert Peceny ist Schneider. Stephan Stacha ist Schuster. Therese Vaugoin handelt mit Strickwaren, Rudolf Vaugoin ist Goldschmied und Realitätenbesitzer. Johann Neuber ist Berufsschullehrer und Schlosser.



Bildquelle: Lehmann 1918

1924 – 1936 ist Josef Böhm Lederarbeiter. Wilhelm Saliger ist Musiker. Marie Müller hat Schuhe. Vizenz Uchytíl ist Schneider. Josef Böhm hat Lederwaren. Leo Hirsch ist Kürschner. K. Pacher und Leopold Kubik sind Fleischhauer. O. Kargl ist Marktfahrer.

Franz Rohrböck, der Hauseigner, hat Stahl- und Lederwaren.

1931 handelt Josefa Hartl mit Lebensmitteln.

1936 – 1938 gehört das Haus Franz Rohrböck. Im Parterre gibt es eine Wollhandlung, eine Pelzhandlung (Leo Hirsch), einen Zuckerbäcker (Rudolf Runczik), einen Glasmaler und einen Gymnasiallehrer.

1938 – 1939 gehört das Haus Franz Rohrböck. Im Parterre gibt es zwei Fleischhauer (K. Pacher und Wilhelm Pazelt), eine Pelzhandlung, einen Glasmaler, einen Gymnasiallehrer (Johann Neuber ist Schuldirektor) und eine Kfz-Reparatur.

1940 – 1941 gehört das Haus Franz Rohrböck. Im Parterre gibt es einen Justizinspektor, einen Fleischhauer, einen Glasmaler, einen Zuckerbäcker, eine Blumenhändlerin (Elisabeth Hübler) einen Fortbildungsschullehrer (Johann Neuber) und eine Kfz-Reparatur.

1945 wird Richard Zaudek (Geb.: 11.04.1927) von hier Gumpendorferstrasse 135/29 nach Ungarn/unbekanntes Lager deportiert und am 23.02.1945 in Schützenhof/Bre ermordet.



Gedenktafel: Sonnenuhrgasse 2

1947 ist Martin Fuchs Fleischer.

1948 wird eine Werkstätte angebaut. Berta Pfeifer hat einen Handwerksbetrieb (Tonwaren).

1949 wird ein Abstellraum errichtet. Zugleich finden Wiederaufbauarbeiten nach Kriegsschäden statt.

1950 finden Sofortmaßnahmen statt.

1952 wird eine Garage errichtet.

2955 ist Elfriede Bauer Blumenbinderin.

1969 ist Heinz Pernold hier Schildermaler.

1973 hat Brigitte Pfeiffer hier einen Schmuckhandel.

1985 erfolgen bauliche Änderungen.

1986 ist hier das Restaurant *Chou*.

1988 erfolgt eine bauliche Veränderung für den Kellerklub *Flamingos*.

Seit **1989** ist hier der Küchenspezialist Stephan Keglevits.

Im exklusiven Studio des Familienunternehmens auf ca. 240 m² Ausstellungsfläche in stimmigem Ambiente sind hier top aktuelle, schlichte Küchen von EWE. Kaum ein Raum bietet so vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten wie die Küche. Innovation und moderner Look bei Möbeln, Geräten und Zubehör sind tonangebend, genauso wie die Trendfarben – die Kunden können aus einer breiten Palette an Farben, Oberflächen und Materialien wählen und ihre Traumküche Wirklichkeit werden lassen. Damit die Küche den eigenen Bedürfnissen und Wünschen, aber auch den Gegebenheiten im Haus oder in der Wohnung gerecht wird, bietet sich eine Einbauküche an – und hier ist echte Expertise gefragt. Bei Küchen Design Keglevits erlebt der Kunde die Entwicklung „seiner“ Küche als spannende Reise von der ersten Idee über die Bedarfsanalyse und 3D Küchenplanung bis zum fertigen Produkt, denn hundertprozentige Perfektion bei der Küchenplanung und Küchenmontage ist selbstverständlich. Unterstützt wird Keglevits von ausgesuchten und bewährten Markenpartnern wie EWE, FM, Intuo, Bora, Siemens und Miele.

1992 hat Jamal Beerdawod hier eine Gemüsehandlung.

1994 – 1995 erfolgen bauliche Änderungen.

1999 sind hier die PR-Berater Piegler & Holzinger.

2000 – 2004 erfolgt ein Dachgeschoss-Ausbau (Immo-Planinvest). Auch wird ein Personenaufzug eingebaut.

2006 ist hier die Gastronomie GmbH *Donya*.